

Hohenlimburger Stadtchronik 2015, Teil 2



Peter Mager

Deutsches Kaltwalzmuseum

Nach Kündigung des Pachtvertrages durch den Förderkreis Deutsches Kaltwalzmuseum e.V. und dessen Austrittserklärung als Gesellschafter der Schloss Hohenlimburg gGmbH bleibt die Zukunft dieses Museums ungeklärt. Das gilt auch für die Frage, ob die vor 10 Jahren zum Ausbau des Museums geflossenen Zuschüsse der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege in Höhe von 200.000 EUR teilweise zurückgezahlt werden müssen, wenn eine Nutzung am Förderstandort Schloß Hohenlimburg nicht mehr erfolgt. Der Fördervertrag ist auf 25 Jahre angelegt.



Deutsches Kaltwalzmuseum, alter Palas von Schloß Hohenlimburg: Museumsführer Gustav Plötz demonstriert das Kaltwalzen in früheren Zeiten.

Foto: WR, Ulrich Leifert, 21. Juli 2009



Das Ehepaar Erkeling engagiert sich seit 30 Jahren für die Ziele von Don Bosco.

**Foto: Volker Bremshey,
WESTFALENPOST, 2006**

Ära endet

Eine Ära als Anwaltskanzlei in der Freiheitstraße endet. Zum Jahreswechsel gibt Hans Erkeling im Alter von 67 Jahren seine Zulassung als Rechtsanwalt und Notar zurück. Am Standort arbeitet weiter Rainer Steens, ehemaliger Partner von Hans Erkeling, regional übergreifend in der Hagener Kanzlei Hefer & Partner mit weiteren Standorten, u.a. in Balve und Iserlohn. Gegründet wurde die Kanzlei im Jahr 1950 von Dr. Hans Erkeling, dem Vater von Hans Erkeling, und dem Letmather Albert Friske. In der Zukunft plant Hans Erkeling gemeinsam mit Ehefrau Doratea – die Fortentwicklung von Projekten von Don Bosco International e.V.¹ Der gemeinnützige Verein kümmert sich zusammen mit dem Sozialorden der Salesianer Don Boscos weltweit um die Belange und Rechte von vernachlässigten Kindern. Ziel ist, diesen Kindern eine Chance auf eigene, selbstbestimmte Zukunft zu schenken: Bildung

statt Armut. In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt in Sierra Leone und dem Kampf gegen die Ebola-Epidemie.

Kunstwerk im Bahnhofskreisel bereichert Stadtbild

Die von den Kaltwalzunternehmen Bilstein und C.D. Wälzholz finanzierte Stahl-Skulptur findet an der Bahnstraße – mittig im Kreisverkehr – ihren Platz.

Sponsor der Anlage ist auch die Hohenlimburger Kalkwerke GmbH. Um Zukunftweisendes zu schaffen, wurde der international anerkannte Künstler Tony Cragg eingebunden. Dessen Meisterschüler, Peter Müller aus Neuss, gewann mit seinem Entwurf den ausgelobten Wettbewerb. Die aus Cortenstahl (gebeizter Stahl) geschaffene Skulptur ist 5,30 Meter hoch, 3,5 Tonnen schwer und aufgrund des angesetzten Patina-Mantels witterungsbeständig.

Die Einfassung wurde mit 100 Tonnen Kalkstein aus dem Steinbruch der Hohenlimburger Kalkwerke aufgefüllt. Die Stahlskulptur wird von 3 Scheinwerfern, die in die Kalksteinoberfläche eingelassen sind, in den Abendstunden angestrahlt.

Stadt-Splitter

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg realisiert den „Hohenlimburg-Gutschein“. 35 angeschlossene Fachhändler, Handwerker und Kooperationspartner sind beteiligt.

Mit dem „Löschteich“ schließt Oeges letzte Kneipe. Pächterin Beatrix Schötz übernimmt das „Limmeg“ am Marktplatz in der Innenstadt. Ursula Frank verabschiedet sich nach 29 Jahren vom „Limmeg“ und geht in Rente.

Große Hitze (am Samstag-Nachmittag) und heftige Gewittergüsse beeinflussen das 34. Hohenlimburger Stadtfest. Das Programm am Sonntag muss deshalb verändert werden.

Die 61. Hohenlimburger Schloßspiele unter künstlerischer Leitung von Dario Weberg (Theater an der Volme) begeistern das Publikum. Unter dem Motto „ALLES BLEIBT ANDERS...“ steht das eigens für die Schloßspiele von Dario Weberg inszenierte Theaterstück „Hexenjagd“ des US-amerikanischen Dramatikers Arthur Miller (1915 – 2005) im Mittelpunkt. Die Aufführungen bescheren Gänsehaut-Atmosphäre. Wegen der Umbauarbeiten finden die Schloßspiele nicht im Schloßhof, sondern im „Lindenhof“ – genannt



Übergabe der Stahlskulptur, im Volksmund liebevoll „Schrotti“ genannt, Spende der Unternehmen Bilstein und C.D. Wälzholz. Sponsor der neu gestalteten Kreisel-Anlage war auch die Hohenlimburger Kalkwerke GmbH. Foto: Westfalenpost, Volker Bremshey, 26. 11.2015

nach den Linden im Hof – vor dem ehemaligen Schloßrestaurant statt. Für Überraschung und Diskussionen nicht nur in Hohenlimburg sorgt Maximilian Fürst zu Bentheim-Tecklenburg bei seiner Ansprache vor der Premiere von „Hexenjagd“. Er bewertet aus seiner Sicht bestimmte Entwicklungstendenzen auf dem Schloß.

Claudia Krämer, ehemals Inhaberin von „Tausendschön“, eröffnet die anderthalb Jahre verwaiste Gaststätte „Klamotte“ am Marktplatz wieder.

Das von der CDU-Ortsunion veranstaltete 14. Lenneparkfest bietet große Vielfalt für Familien.

Bürgerinitiativen streben ein neues Raumordnungsverfahren an. Das Ziel ist eine alternative Trassenführung in den Bereichen Elsey, Reh, Berchum und Henkhausen für die geplanten 380-kV-Höchstspannungsleitungen.

Die Ladengemeinschaft Elsey belebt das traditionelle Dorffest wieder.

Die Entscheidung ist endgültig: Das überregional bekannte Konzert „Keltic-Festival“ wird nicht mehr im Schloßgarten, sondern in der Stadthalle Hagen stattfinden.

Wolfgang Flammersfeld von „World of Lights“ in Unna streicht die Lichtspiele am Schloß Hohenlimburg wegen des hohen Personalaufwandes aus seinem Veranstaltungsplan. Die Lichtspiele im Jahr 2016 („Auf den Spuren der weißen Frau“) werden an 3 Wochenenden (donnerstags bis sonntags) durch Jörg Rost und Marcel Zink verantwortet.

Das Kulturprogramm des Werkhof-Kulturzentrums wird auf ein neues Konzept umgestellt. Auch die Internetpräsenz erhält ein Relaunch²⁾. Den Vorsitz des Werkhof e.V. übernimmt Horst Bach aus Hohenlimburg. Geplant ist zudem, eine leerstehende Halle in der Obernahrmer für Flüchtlinge herzurichten; die Nutzung für Sportaktivitäten soll Flüchtlingen und einheimischen Sportvereinen möglich sein. Zur Unterstützung der Arbeit des Werkhofs wird ein Förderverein gegründet; Kulturchef Volker Schwiddessen freut sich über Spenden von fast 2.000 EUR durch Parkett-Profi und Blumen Albrecht.

Unter dem Titel „Flüchtlinge fordern baldige Registrierung“ berichten WP und WR am 13. Oktober 2015, dass sich Flüchtlinge bei Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss



Zeitungsbericht am 13. Oktober 2015: Flüchtlinge aus Syrien, Mali und Nigeria bei Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss. Sie fordern eine schnelle Registrierung ein. Seit drei Monaten leben sie zu diesem Zeitpunkt in der ehemaligen Regenschule.

Foto: Westfalenpost, Volker Bremshey, 10. Oktober 2015

über die Situation in der ehemaligen Regenbogenschule beklagen. Untertitel der Zeitungsausgabe: „Seit drei Monaten ein Leben in Ungewissheit. Deshalb Proteste und ein Besuch beim Bezirksbürgermeister“. Dieser wird wie folgt zitiert: „Ich werde die heimischen Landtagsabgeordneten anschreiben.“

Stefanie Kranz schließt die Buchhandlung Euler an der Elseyer Möllerstraße. Neue Verkaufsstelle der Hohenlimburger Heimatblätter ist Lotto Marx in dieser Straße.

Eine 2,4 Hektar große Fläche am Sonnenberg wird von einem privaten Investor erworben. Der im März 2014 gegründete Förderverein „Unser Bolzplatz in Oege“ möchte dort ein Sportgelände realisieren.

Um den Haushaltssicherungsplan zu realisieren, muss der Rat der Stadt Hagen (weitere) Konsolidierungsmaßnahmen beschließen. Dabei steht u.a. die Schließung des Richard-Römer-Lennebad wieder auf der Tagesordnung. Das Hallenbad, das im Jahr 1968 entstand, muss saniert werden. SPD, Linke und Bürger für Hohenlimburg/Piraten möchten 700.000 EUR für energetische Maßnahmen am Bad aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (K3) einsetzen, finden hierfür aber keine Mehrheit im Stadtparlament. Die Bezirksregierung akzeptiert den K3-Mitteleinsatz ausschließlich, wenn der Fortbestand geförderter Projekte für mindestens 10 Jahre gesichert ist. Das Investitionsgesetz des Bundes sieht insgesamt rund 19 Millionen EUR Fördermittel für die Stadt Hagen vor. Das Angebot des Lennebades wird tatkräftig ehrenamtlich unterstützt durch Mitglieder des Fördervereins Richard-Römer-Lennebad. Beim Aktionstag „Nass und Spaß“ werden vom Förderverein Flüchtlingskinder eingeladen. Frank Schmidt realisiert das Theaterstück „Unsere kleine Stadt“ mit einer Aufführung in der Realschul-Aula mit Akteuren der Hohenlimburger Theatergruppen „Klamauk“, Theater unterm Schloß und Mummipitz – zu Gunsten des Hallenbades.

Der Bauernmarkt mit seinen 30 Ständen von Händlern und Vereinen findet großen Anklang.

Der Hohenlimburger Filmclub richtet (erstmalig) das Landesfestival Westfalen des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren (BDFA) aus. 17 Filme in verschiedenen Kategorien werden in Hagen an zwei Tagen den sechs Juroren und dem Publikum gezeigt.

Das große Schild mit Hinweisen auf Wanderstrecken des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) ist wieder da. Bei dem Abriss des alten Hohenlimburger Bahnhofsgebäudes im September 2011 war es eingelagert worden. Dafür hatte Manfred Baier, Vorsitzender der SGV-Abteilung Hohenlimburg, gesorgt. Seit Anfang Dezember 2015 steht das Schild gegenüber seinem früheren Standort an der Bahnstraße. Der Hohenlimburger Bauverein als Grundstückseigentümer zeigte sich kooperativ.



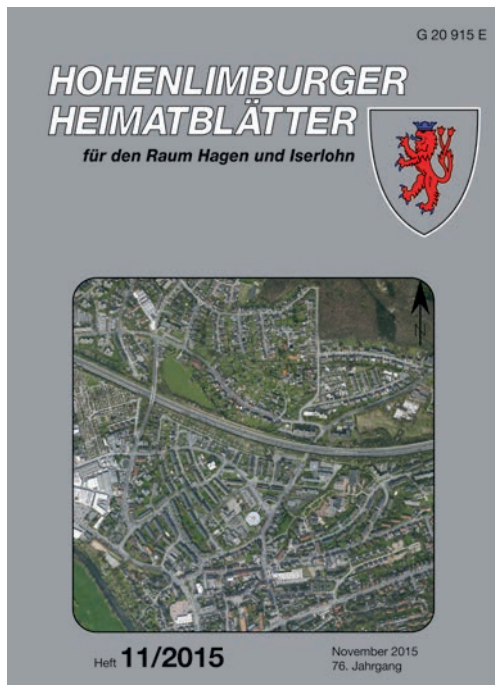
Manfred Baier, Wolfgang Humpert und Wilfried Baumann (vorne v. li.) von der SGV-Abteilung Hohenlimburg freuen sich, dass das alte Wanderschild nahe dem früheren Standort am Hohenlimburger Bahnhof wieder installiert ist.

Foto: Westfalenpost,

Volker Bremshey, 2. Dezember 2015

Großes Elsey-Heft der Heimatblätter

Intensiv kurbelt der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. seine Aktivitäten an. Die November-Folge (Nr. 11/2015) der von seinem Tochterverein Hohenlimburger Heimatblätter e.V. herausgegebenen Monatsschrift ist Elsey gewidmet, dem größten Hohenlimburger Stadtteil. Mit rund 300 Seiten liegt eine Publikation vor, der eher der Charakter eines Heimatbuchs zukommt. Es ist die umfangreichste Ausgabe der Vereinszeitschrift aller Zeiten. Namhafte Autoren sind beteiligt. Nach der Vorstellung im „Bentheimer“ durch Widbert Felka, Ruth Koordt, Eberhard Welz und Graphiker Horst-Peter Höh am 23. Oktober 2015 titeln WP und WR: „Heimatblätter decken auf: Die Oeger Höhle liegt in Elsey“. –



Titelseite der Ausgabe 11/2015 der Monatsschrift des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. Das stärkste Heft aller Zeiten der Heimatblätter ist Elsey gewidmet, dem größten Hohenlimburger Stadtteil, und kostet 18,50 EUR. Es ist noch erhältlich. Das Foto zeigt das Elseyer Zentrum, die A 46 und einen nördlichen Teilbereich. Foto: Heimatverein

Ein durchschlagender Erfolg wird der „1. Offene Stammtisch“ des Heimatvereins im altehrwürdigen Bentheimer Hof. Die beiden örtlichen Tageszeitungen schreiben bei ihrem Rückblick, dass die Kapazitäten des Restaurants fast nicht ausreichten. Die Organisation lag in den Händen der beiden neuen Vorstandsmitglieder Sabine Turner und Eberhard Welz. –

An der Fassade des „Bentheimers“ kündigt nun eine vom Heimatverein beschaffte Tafel von der einstigen „Gesellschaft Erholung“, die das unter Denkmalschutz stehende Gebäude über Jahrzehnte prägte. Der Text stammt vom Heimatvereinsvorsitzenden Widbert Felka.

An die vor 10 Jahren vom Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. angelegte Streuobstwiese im ehemaligen Dienerschaftsgarten von Schloß Hohenlimburg erinnert der Verein bei einer öffentlichen Begehung. Am 15. Oktober 2005 pflanzten unter seiner Regie zahlreiche Helfer 11 Apfel- und vier Birnbäume, damals sechsjährig. Hinzu kam südlich eine Reihe von Pflaumenbäumen. Ralf Blascheck (Biologische Station Hagen) führt die Besuchergruppe fachkundig und presst naturtrüben Apfelsaft.

Per 1. Juli 2010 hatte die Bio-Station die Pflege der Streuobstwiese übernommen. Der Heimatvereinsvorsitzende würdigt die gute Zusammenarbeit.



„Goldparmäne“ vor Wehrgang: Zehn Jahre nach der Pflanzung weist der junge Apfelbaum auf der Streuobstwiese von Schloß Hohenlimburg eine respektable Ernte auf.

Foto: Widbert Felka, 10. Oktober 2015

Seit Mitte Oktober findet der Wochenmarkt am Freitag an zwei Standorten statt. Morgens am Brucker Platz und der Gaußstraße, nachmittags in Elsey auf dem Dorfplatz.

Eine öffentliche Diskussion entfacht die Absicht der Verfass GmbH aus Hemer, das 230 Jahre alte und denkmalgeschützte Pfarrhaus „Im Stift“ (Nr. 35) zu veräußern.

„Extrabreit“, die Hagener Kultband seit den 1980er Jahren, begeistert das Publikum in der ausverkauften Katakomben des Werkhof-Kulturzentrums. Zahlreiche Besucher – darunter OB Erik O. Schulz – begleiten die Band seit mehr als 35 Jahren. Traditionell findet das Jahresabschluss-Konzert im Werkhof statt. Ebenso ausverkauft ist das 2. Rockpalast-(Revival)Festival, wo die Gruppe Samein ein einmaliges Comeback feiert.

„Stallgottesdienst“ in Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte: Pastor Achim Dreesen von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde gestaltet den themenspezifischen

GIVE-(Gottesdienste in Vielfalt erleben)Gottesdienst mit Krippenspiel, Schlepper, Pferden und Kälbern in Hobräck bei Landwirtin Anne Flüs.

Bunte Illuminationen und viel Engagement von Hohenlimburger Vereinen und Organisationen als Aussteller lassen den Lichtermarkt am 1. Adventwochenende zu einem vollen Erfolg werden.

Rekordbesuch an 6 Öffnungstagen (2. und 3. Adventwochenende) beim Schloßweihnachtsmarkt: Über 16.000 Besucher finden den Weg zum Schloß.

25 Jahre Bürgerverein Wesselbach

Am 29. August 2015 feiert der Bürgerverein Wesselbach im Werkhof-Kulturzentrum sein Vereinsjubiläum an dem Ort, wo in der Katakomben am 8. August 1990 die Vereinsgründung von 22 Anwesenden beschlossen wurde. Zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Vereinen und Gesellschaft kommen zur Feier im



Der Vorstand des Bürgervereins Wesselbach mit Gratulanten. Von links nach rechts: Peter Leisten (CDU), Ute Köhler, Karin Nigbur-Martini (Hagen Aktiv), Sabine Mucke, Hermann-Josef Voss (Bezirksbürgermeister, CDU), Peter Spohr, Peter Mager, Wolfgang Jörg (Mitglied des Landtags, SPD), Peter Arnusch (SPD), Ramona Timm-Bergs (SPD), Frank Schmidt (Bürger für Hohenlimburg), Rafaela Habicht Foto: Westfalenpost, Volker Bremshey, 29. August 2015



Helfer bei der Weinlese. Die Trauben werden von Winzermeister Horst Frieden und Sohn Maximilian Frieden (staatl. geprüfter Techniker für Weinbau & Önologie) bearbeitet. Das Lesegut hatte ein Gewicht von 187 kg; der Oechslegrad auf der Maische beträgt 74. Die Trauben haben eine hervorragende Qualität. Der Winzer nimmt den Ausbau des Regent als Rotwein vor. Die Füllung in kleine 0,5-Liter-Flaschen mit dem Bürgervereins-Etikett vom Schloß Hohenlimburg ist für Mai 2016 vorgesehen. Foto: Peter Mager, 2. Oktober 2015

Innenhof, übermitteln Glückwünsche und übergeben Sach- und Geldgeschenke für die Arbeit des gemeinnützigen Bürgervereins. In ihren Reden betonten Wolfgang Jörg (MdL, SPD), Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss (CDU), Ramona Thimm-Bergs (SPD), Peter Leisten (CDU) und Frank Schmidt (Bürger für Hohenlimburg) die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das gesellschaftliche Miteinander. Die über 100 Mitglieder des Bürgervereins realisieren ein fünfzehnstündiges Jubiläumsfest bei sommerlich-warmem Wetter für Jung und Alt.

Zahlreiche Mitwirkende erfreuen die vielen Besucher, darunter Wolfgang – der Magier, rund 50 Kinder der Tanz-Etage Hohenlimburg unter Leitung von Susanne Langmann-Eyer, der Chor La Voce und die Cover-Band Fresh and Fun mit den Sängern Alberto Di Febo und Michele Zangari. Große Begeisterung fand der abendliche Überraschungsgast mit ihrem Auftritt: Bauchtänzerin Nelifer.

Die Geldspenden des Bezirksbürgermeisters und der SPD Hohenlimburg werden für ein

nach 3 Jahren Planungszeit verwirklichtes Vorhaben eingesetzt. Der Bürgerverein schenkt der Öffentlichkeit einen Hinweisstein zur Wesselbachquelle, der bei einer Feierstunde mit den Bezirksbürgermeistern Hermann-Josef Voss (Hohenlimburg) und Michael Dahme (Stadtbezirk Eilpe/Dahl) sowie dem Steinkünstler Klaus Habicht (Drensteinfurt) enthüllt wird. Der Hinweisstein zum Quellgebiet steht am Stoppelberg, unweit des Windrades Brechtefeld am Gerstein-Wanderweg (Kennzeichnung „G“) zwischen Schloß Hohenlimburg und Dahl.

Der kleine Weinberg am Südhang von Schloß Hohenlimburg wird 10 Jahre alt. Der Bürgerverein hat dieses Vorhaben mit seinen 52 Reben unter fachkundiger Beratung durch Winzermeister Horst Frieden als Spalier-erziehung realisiert und pflegt den Hang mit seinen Reben der Sorte Regent seitdem.

In der ersten Oktoberwoche haben sich 17 Helfer bei der Weinlese engagiert und folgend die Trauben zum Weingut nach Nittel an der südlichen Weinmosel transportiert.

Windenergieanlagen

Die Pläne von Investoren, Windenergieanlagen in Hohenlimburg, am Schälk und in Vesperde aufzustellen, dominiert die öffentliche Auseinandersetzung. Bestimmende Themen sind Abstand zur Wohnbebauung, Größe der Windenergieanlagen, Tierschutz, Walderhalt und Schallentwicklung. Die politischen Parteien informieren bei Veranstaltungen; die Bezirksvertretung beschäftigt sich in mehreren Sitzungen mit Windenergieanlagen.

Überregionale Beachtung findet eine vom Bürgerverein Wesselbach verantwortete Großveranstaltung im Saal des Werkhofs Anfang September.

Neben dem Landtagsabgeordneten Ulrich Alda (FDP) und Ralf Blauscheck konnten die Veranstalter den international bekannten Experten Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé, Lehrstuhlinhaber für Nachrichtentechnik/Audiosignalverarbeitung und InCar Noise Control an der Bergischen Universität Wuppertal gewinnen. Die Forschungs- und Lehrschwerpunkte von Prof. Dr.-Ing. Krahé liegen in den Bereichen Elektroakustik, Digitale Signal- und Sprachverarbeitung, Active Noise Control und Kommunikationstechnik.

Prof. Dr.-Ing. Krahé referierte zum Thema „Wirkung von tieffrequentem Lärm“ und kommt zusammenfassend zu folgenden Aussagen:

- *Der Immission tieffrequenter Geräuschkomponenten durch WKA sollte mehr Beachtung gelten.*
- *Solche Geräuschkomponenten können das mentale Wohlbefinden stören oder sogar ernsthafte gesundheitliche Beeinträchtigungen bewirken.*
- *A-bewertete Pegel außen gemessen sind als Plattform nur bedingt geeignet, die Wirkung tieffrequenter Geräusche zu bewerten.*
- *Es bestehen noch viele offene Fragen und Forschungsbedarf zur Wirkung von tieffrequentem Lärm und zu deren Bewertung durch geeignete Mess- und Prognoseverfahren.*
- *Bis neue Erkenntnisse vorliegen ist das Verfahren nach DIN 45680 am aussagekräftigsten und bei Beschwerdefällen heranzuziehen.*

- *Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten sollten die Befürchtungen potenzieller Betroffener ernst genommen und kritische Standortwahlen von WKA vermieden werden.*

Die Bürgereinitiative (BI) Gegenwind Hagen tritt engagiert in der Öffentlichkeit auf, unterstützt Petitionen gegen den Windenergieerlass des Landes NRW und überreicht 1089 schriftliche Stellungnahmen an die Beschwerdestelle der Stadt Hagen gegen die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes zugunsten von Windrädern im Stadtgebiet. In einer großen öffentlichen Veranstaltung in der Hünenpforte stellt sich die Bürgerinitiative den Bürgern vor.

Zum Abschied: Abrissparty

Mit einer Treppenfete verabschieden sich rund 1000 Besucher vom alten Gymnasium an der Gumprechtstraße. Die „Penne“ wird abgerissen; eine Pflegeeinrichtung wird am Standort entstehen. Die Treppenfete wird umrahmt von einer farbenprächtigen Illumination, drei Bands sorgen für eine prächtige Stimmung: RING, Milla Kapolke und Bubi Hönig, Küppers, Beck's und Brinkhof's.

Bei der Abrissparty wurde nicht nur gefeiert, sondern auch gesammelt. 1.300 EUR kamen zusammen, der Pflegedienst Wohlbehagen, künftiger Betreiber des Neubaus, verdoppelte den Betrag. Willi Strüwer und Michael Scheibe-Jochheim überreichten 2.600 EUR für die Flüchtlingsarbeit in Hohenlimburg an die Stadt Hagen.

Die Grundsteinlegung der ersten Schule an diesem Standort erfolgte am 11. Mai 1882. Am 1. Mai 1883 wurde das Gebäude der Höheren Stadtschule eingeweiht, das Gebäude der Elementarschule 1857, der Anbau dazwischen 1939 – 1940. Der Anbau neben der ehemaligen evangelischen Elementarschule erfolgte im Jahr 1963. Zum Schuljahr 1886 wurden an der Höheren Stadtschule zwei Mädchenklassen gegründet und zwei Lehrerinnen eingestellt.

Glückwunsch

Der Schauspieler Karl Hartmann feiert sein 30-jähriges Bühnenjubiläum. Der gelernte Erzieher ist als freier Schauspieler tätig und leitet zudem seit 10 Jahren das im Werkhof beheimatete Theater unterm Schloß („TuSch”).



Schauspieler und Kabarettist Karl Hartmann
Fotoquelle:
Theater am Stiftsplatz, Herdecke,
<http://www.theater-am-stiftsplatz.de/>

Auf sein 50jähriges Bestehen blickt der Märkische Golf Club (MGC) zurück. Im Jahr 1965 war der Märkische Golf Club einer der ersten Clubs in Deutschland. Der Verein zählt 500 Mitglieder, davon 60 Jugendliche.

Der Kleingartenverein Auf der Heide feiert sein 75-jähriges Bestehen. Das Vereinsheim „Heideröschchen“ wurde 1950 eingeweiht.

Das „Café Real“ besteht seit 15 Jahren. In den Räumen der Realschule wird die Jugendeinrichtung durch die Arbeiterwohlfahrt verantwortet und verbindet Schule und Jugendhilfe. Das Angebot umfasst u.a. kickern, Dart spielen, im Internet surfen, kochen, Hausaufgaben machen, Theater-AG.

Gymnasium Hohenlimburg: Rabea Körfer ist die 51. Preisträgerin der Arthur-Loose-Stiftung und erhält aus den Händen des Stiftungsvorsitzenden, Dr. Ulrich Platte, ein Preisgeld von 10.000 EUR.

Sport-Splitter

Michele Colonna, Cheftrainer der Jui Jitsu-Abteilung des Elseyer TV, erwirbt den 4. Dan Jiu, die zweithöchste Auszeichnung, die sich ein Jiu Jitsuka mittels einer Prüfung verdienen kann.

Badmintonspieler Julian Voigt (BC Hohenlimburg) debütiert in der U19-Nationalmannschaft.

Auf das 25-jährige Bestehen des Vereinsheims an der Feldstraße blickt der TuS Oege zurück.

Großes Zuschauerinteresse am Wildwasserpark bei den vom KC Hohenlimburg ausgerichteten Seniorenmeisterschaften „German Masters“ im Kanu-Slalom. 170 Starter messen sich.

Nach 2 ½ Jahren tritt Roman Reichel als Chef-Trainer des Fußball-Landesligisten SV Hohenlimburg 1910 zurück.

Bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Richard-Römer-Lennebad im vierten Quartal 2015 wird berichtet, dass der Verein inzwischen 45 Mitglieder aufweist.

Dank und Anerkennung

Der Sponsorenlauf der Schüler des Gymnasiums an der Wiesenstraße erbringt fast 30.000 EUR, die zu gleichen Teilen für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe und für die eigene Schule eingebracht werden.

Die Hohenlimburger Kirchengemeinden begrüßen mehr als 100 Flüchtlinge beim „Fest der Begegnungen“ am neuen Marktplatz.

Willi Sieberg und Friedel Petring engagieren sich seit 25 Jahren für die Rumänienhilfe. Über 60 Hilfstransporte konnten seitdem realisiert werden.

700 EUR spendet Steuerberater Hans Träger stellvertretend für weitere Steuerberater für die ehrenamtliche Arbeit der evangelisch-frei-



Der Vorstand des Fördervereins Richard-Römer-Lennebad bei der JHV 2015 (v. li.): Frank Schmidt, Manuela Dietrich, Frank Müller, Karsten Menzel, Andrea Peuler-Kampe, Nicole Pfefferer und Rolf Kampe.
Foto: privat

kirchlichen Gemeinde mit Flüchtlingen. Lehr- und Lernmaterialien sollen angeschafft werden.

Mit ihrem „Bürgerpreis“ ehrt die CDU-Ortsunion die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcaritas Hohenlimburg der Sankt-Bonifatius-Gemeinde.

Die Kollekte des ökumenischen Gottesdienstes während der 61. Hohenlimburger Schloßspiele wird vom Freundeskreis und den Kirchengemeinden der Diakonie Mark-Ruhr für Flüchtlingsarbeit übergeben. Trotz Regens waren 200 Besucher beim Gottesdienst.

Die Volksbank Hohenlimburg eG fördert mit insgesamt 15.000 EUR aus Reinerträgen des Gewinnsparens das Kinderhospiz Sternen-

treppe Caritasverband Hagen, ProIntegration gGmbH, Heimat- und Verkehrsverein Nachrodt-Wiblingwerde, Förderverein evangelisches Krankenhaus Else, Freundeskreis Schloßspiele Hohenlimburg, Freundeskreis HohenlimBuch, Don-Bosco-International.

Eine Spende in Höhe von 5.000 EUR erhält die Hohenlimburger Kindertafel von der VDF-Federn-Gruppe. Gegenwärtig unterstützt die Tafel die Mittags-Verpflegung von 107 bedürftigen Kindern. Der Vergabeausschuss der Kindertafel schüttet für warme Mahlzeiten 40.000 EUR aus.

Die CDU-Ortsunion beschenkt 65 Flüchtlingskinder, die vorübergehend in der Regenbogenschule, in der Unternahmer und Wilhelmstraße eine Unterkunft erhalten haben.

Zur Erinnerung an den im Jahr 2008 verstorbenen Günter („Oma“) Besslich spendet die Familie Elfriede Besslich, Tochter Sonja und Schwiegersohn Peter Arnusch eine Sitzbank, die ihren Platz neben dem Bücherschrank am Rathaus hat. Eine kleine Plakette erinnert an den Fußballer, der im Jahr 1959 maßgeblich zum ersten Landesligaaufstieg des SV Hohenlimburg 1910 beitrug.

Die Mitglieder des Golfclubs Gut Neuendorf überreichen 12.000 EUR an Pro Integration.

500 EUR erhalten das Hospiz Mutter Teresa in Letmathe und der Kinderschutzbund Hagen durch den Ländlicher Reit- und Fahrverein Hohenlimburg e.V. unterstützt durch den Verband für Sport. Der Reitverein hat bei seinem Adventmarkt auf Stellgebühren der 40 Aussteller zugunsten von Spenden verzichtet.

Der SPD-Ortsverein beschenkt Flüchtlingskinder bei seiner traditionellen Weihnachtsfeier in der Arbeiterwohlfahrt-Tagesstätte Lennepark.

Die Ladengemeinschaft Elsey übergibt Weihnachtsgeschenke an Kinder und Jugendliche der Außenwohngruppen Selbecke in Hohenlimburg.

Das Hohenlimburger Unternehmen Huesecken Wire spendet 1.000 EUR für den Erweiterungsbau der Hagener Suppenküche.

Die ehrenamtlichen Aktivitäten der Neuapostolischen Gemeinde am Lichter- und Schloßweihnachtsmarkt bringen Spenden in Höhe von 3.000 EUR, die an das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirchen Deutschlands (NAK- karitativ), Caritas Hohenlimburg, das ambulante Kinderhospiz Sternentreppe und das Frauenhaus weitergereicht werden.

Die in der Oeger Straße angesiedelte Moschee-Gemeinde des Dachverbandes türkisch-islamische Union der Anstalt für Religion (DiTiB) hilft neu ankommenden Flüchtlingen bei der Bewältigung des Alltags.

Personelles

Ursula Heering übernimmt die Buchhandlung Liffers in der Freiheitstraße. Neuer Name: Hohenlimburger Buchhandlung. Markus Liffers hat aus persönlichen Gründen abgegeben.

Orthopäde Roderich Brenne, Allgemein Chirurg Wolfram Jenner und Ambulanzzarzt Jens Ternette beenden ihren Dienst im evangelischen Krankenhaus Elsey.

Elke Adomeit wird zur Leiterin der Staatsanwaltschaft Münster berufen und erhält aus den Händen von NRW-Justizminister Thomas Kutschaty (SPD) im historischen Rathaus Münster die Ernennungsurkunde.

Michael Strausberg verlässt nach 47 Jahren Hoesch Hohenlimburg GmbH und geht in den Ruhestand. 2005 wurde er in die Geschäftsführung berufen.

Reinhard Gausmann, Bezirksverwaltungsstellenleiter im Hohenlimburger Rathaus, geht in den Vorruhestand.

Nach 46 Jahren an der Spitze der Werbegemeinschaft Hohenlimburg, zuletzt als Vorsitzender, gibt Dietmar Mevissen das Amt ab. Neue Vorsitzende ist die Goldschmiedin Maibritt Engelhardt (Optik- und Schmuckgeschäft Terlau). Gerhard Stenner übernimmt die Aufgaben des 2. Vorsitzenden. Weitere Vorstandsmitglieder: Ulrich Elhaus, Christian Winzerling und David Lenort.

Nach eineinhalb Legislaturperioden legt Maria-Theresia Konder ihr Mandat in der Bezirksvertretung nieder. Sie wird sich in der Zukunft auf ihre Arbeiten als Vorsitzende des Freundeskreis Schloss-Spiele Hohenlimburg e.V. konzentrieren. Neu in der Bezirksvertretung für die CDU: Michael Glod aus Holthausen.

Trauer

Werner Kaltenborn, kommissarischer Leiter der Bezirksverwaltungsstelle Hohenlimburg, verstirbt.

1) <http://www.donbosco-international.org/startseite.html>
(28.01.2016)

2) <http://www.werkhof-kulturzentrum.de/> (28.01.2016)